



## Vesuv und Pompei



### Inhaltsverzeichnis

<b>Vesuv</b>	<b>2</b>
Öffnungszeiten Vesuv Krater	2
Allgemeine Informationen	2
Liste der wichtigsten Vulkanausbrüche	6
Anfahrt	7
Vom Hotel mit einem Reiseveranstalter	7
Von Neapel nach Ercolano mit dem Zug	7
Von Neapel mit dem Bus	7
Von Sorrent	7
Von Ercolano	7
Von Pompei	8
Kostengünstigste Anfahrt zum Vesuv	9
Vorschlag A	9
Vorschlag B	9
	9
<b>Pompei</b>	<b>10</b>
Allgemeine Informationen	10
Geschichte der Ausgrabungen	11
Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Anfahrt	12
Anfahrt ab Neapel	12
Tipps für Pompei	13
Besonderheiten	14
Suburbane Thermalbäder (Vorstadtthermen)	14
Casa del Principe di Napoli (Haus des Prinzen von Neapel)	14
Karten von Pompei	15
Route für Familien mit Kleinkindern und Kinderwägen, ältere oder gehbehinderte Personen:	15



## Vesuv



### Öffnungszeiten Vesuv Krater

1. Jänner bis 31. März	09.00 - 15.00 Uhr
1. April bis 31. Mai	09.00 - 17.30 Uhr
1. Juni bis 31. August	09.00 - 18.30 Uhr
1. September bis 31. Okt.	09.00 - 17.00 Uhr
1. November bis 31. Dez.	09.00 - 15.00 Uhr

### Allgemeine Informationen

Über den Vesuv wird schon seit tausend Jahren spekuliert, diskutiert und debattiert - tausende von Büchern, Berichten und Abhandlungen wurden über den Vulkan verfasst. Aus Platzgründen kann hier nur ein Bruchteil der Informationen, die über ihn bekannt sind, erwähnt werden.

Seit der Antike ist bekannt, dass der Vulkan in einer der reizvollsten Gegenden der Erde liegt, zudem waren die Menschen von seiner regen Ausbruchstätigkeit fasziniert.

Geologisch wurde festgestellt, dass der Vesuv bereits vor 79 n.Ch. mehrmals aktiv war. Mit Hilfe von Gesteinsuntersuchungen konnten Eruptionen bis ca. 6000 Jahre v.Ch. nachgewiesen werden. Die „Geburt“ des Vulkans soll vor etwa vierhunderttausend Jahren stattgefunden haben.

Die eigentliche „Geschichte“ des Vulkans beginnt aber mit der Eruption 79 n. Ch., durch die erstmalige schriftliche Dokumentation einer der größten Naturkatastrophen, die die Welt je erlebt hat. Das genaue Datum konnte jedoch bis heute nicht exakt festgestellt werden. Plinius der Jüngere spricht in seinem vielzitierten Brief an Tacitus vom 24. August. Dies dürfte aber wohl ein Übertragungsfehler sein, der im Laufe einiger Jahrhunderte zustande kam.

Durch Ausgrabungen konnte belegt werden, dass der Vulkan entweder am 24. Oktober oder am 24. -November 79 ausgebrochen sein muss. Dies bezeugen Inhalte gefundener Amphoren (Most, Wein und Herbstfrüchte wie Kastanien, Nüsse, Granatäpfel, etc.), sowie Münzen, die erst ab 7. September 79 in Umlauf kamen.

Der Vesuv war seit 79 n.Ch. in mehr oder weniger größeren Abständen immer aktiv. Der letzte zerstörerische Ausbruch wurde während des zweiten Weltkriegs, am 18. März 1944, registriert. Die Eruption bewirkte auch die Zerstörung von 88 amerikanischen Bombern auf einer nahegelegenen Flugzeuggbasis. Bis heute ist der Vulkan noch nicht erloschen und man erwartet jederzeit eine neue Eruption. Den Ausbrüchen gingen in der Regel mehrtägige Erdbeben voran, es ist nicht auszuschließen, dass dies auch vor einem neuen Ausbruch stattfindet.



Der Ausbruch wurde von heftigen Seebeben begleitet. Laut den Beschreibungen Plinius des Jüngeren, hatte die Eruptionssäule aus heutiger, „moderner“ Sicht, die Form eines Atompilzes. Ein Tsunami könnte als Folge des Bebens, zusätzlich die Küste verwüstet haben. Quelle:

„Plinius VI, 20 (Erlebnisse beim Vesuvausbruch)

Gaius Plinius begrüßt seinen Freund Tacitus

Außerdem sahen wir dass das Meer zurückflutete und durch das Erdbeben gleichsam zurückgetrieben wurde. Die Küste war vorgerückt und viele Meereslebewesen wurden auf dem trockenen Sand zurückgehalten. Auf der anderen Seite wurde eine furchterregende schwarze Wolke vom Feuerschein in Zickzacklinien zerrissen und spaltete sich in große Flammengebilde, jene Blitzen ähnlich, aber größer.



„ .....deren Ähnlichkeit und Form kein anderer Baum mehr als die Pinie (mediterrane Pinie) ausdrückt hätte. Denn sie wuchs wie mit einem

Riesenstamm empor, und teilte sich in einige Zweige, ich glaube, weil sie durch den frischen Druck erhoben, weil er nachließ wurde sie im Stich gelassen und wurde sogar durch ihr Gewicht besiegt und verflüchtigte sich in die Breite, manchmal weiß, manchmal schmutzig und fleckig, je nachdem, ob sie Erde oder Asche hochgehoben hatte.“

Aus [www.kreienbuehl.ch/lat/latein/uebersetz/plinius.html](http://www.kreienbuehl.ch/lat/latein/uebersetz/plinius.html)



Foto links mediterrane Pinie in Schirm/Pilzform

Foto rechts Vesuvausbruch vom April 1872, Fotografiert von Giorgio Sommer (1834-1914) aus [www.latein-pagina.de](http://www.latein-pagina.de). Diese Website stellt auch den Text in Latein von Plinius des Jüngeren zur Verfügung. Das gleiche Foto findet sich auf in de.wikipedia. [www.latein-pagina.de](http://www.latein-pagina.de)

Der Vulkanausbruch von 1631 war besonders desaströs, die Hauptaktivität dauerte 6 Tage, die damals noch große Bergkuppel stürzte ein. Foto links aus [www.vesuvioinrete.it](http://www.vesuvioinrete.it)



**Eine Kuriosität:** Johann Wolfgang von Goethe bestieg am 2. März 1778 den, im Vergleich zu heute, noch höheren, kegelförmigen und rauchenden Berg. Goethe konnte einige Tage später am Abend, vom Hafen in Neapel aus, eine (kleine) Eruption und glühende Lavaströme beobachten.

Foto unten links aus it.wikipediaorg/Vesuvio ebenfalls von Giorgio Sommer vor 1914 und unten zum Vergleich ein Foto in Farbe aus 2009. Beide Fotos wurden vom Forum in Pompei aufgenommen. Aus dem Vergleich sind die unterschiedliche Höhe und die Form des Vesuvs ersichtlich, wobei man beim älteren Foto deutlich die noch bestehende Kegelform und die Rauchfahne sieht. Beim „Foto Shooting“ 2009 waren die atmosphärischen Bedingungen so gut, dass man meinte, der Vesuv wäre eine „Armeslänge“ weit weg, und nicht 8km in der Luftlinie.



Die intensivste Periode wurde in der zweiten Hälfte des 18. Jhd. registriert, mit Ruhepausen zwischen 10-15 Jahren. Die am wenigsten aktive Periode war zwischen 1872 bis 1944 mit zwei Zyklen von 34 und 38

© Copyright [www.cities-step-by-step](http://www.cities-step-by-step) 2009-2011. Die Verwendung der Fotos, Grafiken, Inhalte, Bilder und Texte auf diesen Seiten ist auch auszugsweise ohne Zustimmung nicht erlaubt. Diese gilt auch für Übersetzungen, Vervielfältigungen und Verbreitung durch elektronische und andere Systeme. All rights reserved! E-Mail [insiders@cities-step-by-step.com](mailto:insiders@cities-step-by-step.com) , Letzte Überarbeitung 4/26/2011, File name: Vesuv und Pompei\_Vorschau



Jahren. Der Vulkan ist derzeit, 2011 mit 67 Jahren mit einem neuen Ausbruch ziemlich verspätet. Von Tag zu Tag ist eine neue Eruption zu erwarten.

Dies stört offensichtlich nicht die ca. drei Millionen Personen, welche rund um den Vesuv leben. Es gibt zwar einige Projekte um im „worst case“ die Einwohner zu retten. Da sich aber kaum jemand an die Verordnungen hält und auch kaum Bauverbote eingehalten werden, sind diese Projekte und damit die Rettung der Einwohner (auch aufgrund der dafür zur Verfügung stehenden Mittel) und der bestehenden Infrastruktur (enge Straßen) bei einem neuerlichen Vulkanausbruch kläglich zum Scheitern verurteilt. Die Gefahrenzonen sind farblich unterteilt. In dem Gebiet, dem die höchste Stufe der Gefahrenzone zugeteilt wurde, „die rote Zone“ wohnen allein ca. 600 Tausend Personen, welche alle innerhalb kürzester Zeit evakuiert werden müssten. Man spricht davon, die „rote Zone“ sogar nach dem ca. 10-12km (Luftlinie) entfernten Neapel auszudehnen (1 Million Einwohner).

1997 stellte man acht Kilometer unter dem Vesuv und Neapel ein riesiges Magmafeld von 400qkm fest. Damit hätte der Vesuv bei einem Ausbruch genügend „Nahrung“ um alles zu zerstören, was in seiner Reichweite liegt. (Quelle Science@ORF, Artikel in 'Science' (Volume 294, Number 5546, Issue of 16 Nov 2001, pp. 1510-1512; kostenpflichtig, unter "Seismic Evidence of an Extended Magmatic Sill Under Mt. Vesuvius").

Das Gebiet rund um den Vesuv ist seit 1995 Nationalpark.



## Pompei



### Allgemeine Informationen

Über Pompeij wurden unzählige Bücher und Artikel geschrieben und auch in diesem Fall kann aus Platzgründen hier nur eine Kurzfassung der Geschichte wiedergegeben werden.

Der Vesuv explodierte ganz plötzlich im Jahr 79 n. Ch. –Ascheregen und glühendes Lavagestein begrub Pompei und einige benachbarte Ortschaften unter sich. Tausende von Menschen wurden innerhalb



weniger Stunden mitten aus dem Leben gerissen und hinterließen uns damit Zeugnisse des wirklichen Alltags in der Antike.

Das frühere offizielle Datum des Vulkanausbruchs vom 24. August 79 aus dem vielzitierten Brief des Plinius des Jüngeren an Tacitus, dürfte jedoch wegen Übertragungsfehler im Laufe einiger Jahrhunderte, nicht zutreffen. Ausgrabungen belegen, dass der Vulkan am im Oktober oder im November 79 ausgebrochen sein muss. Dies bezeugen die Inhalte der gefundenen Amphoren (Most, Wein und Herbstfrüchte, wie Kastanien, Nüsse, Granatäpfel, etc.), sowie Münzen, die erst ab 7. September 79 in

Umlauf gebracht wurden (siehe auch unter „Vesuv“).

Die Ursprünge Pompeis gehen auf die gleiche Zeit zurück, wie die der Stadt Rom. d.h. auf das 7.-6. Jhd. v.Ch. Einer der ersten italienischen Volksstämme, der der Osker, siedelte sich hier an. Wegen der strategisch bedeutsamen Position zwischen dem Meer, den fruchtbaren Tälern und Hügeln im Landesinneren, sowie der Passage zwischen Nord und Süd, schritt die Entwicklung des Ortes rasch voran. Auch der Hafen wurde zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Faktor - dies erweckte aber auch die Eroberungsgelüste anderer Stämme.

Zuerst brachten griechische Siedler des nahen Cumae Pompei unter ihre Gewalt. Diese wurden wiederum für einen kurzen Zeitraum (von 526-475) von den Etruskern verdrängt. Ende des 5. Jhd. eroberten die Samniten aus dem Apenningebiet die Stadt. Im Jahr 310 v.Ch. wurden die Samniten von den Römern geschlagen. Pompei verbündete sich daraufhin mit den Römern. Weil sich die Stadt aber 89 v.Ch. gegen Rom auflehnte, wurden ihr wichtige Stadtrechte aberkannt.

Einige Jahre danach, 73 v. Ch, floh Spartacus, der Anführer der aufständischen Sklaven Roms, aus der Gladiatorenschule in Capua und sammelte seine Anhänger rund um Pompei für die Entscheidungsschlacht gegen die römischen Machthaber.

In der etwa 600 Jahre andauernden Stadtgeschichte Pompeis hinterließen alle ansässigen Stämme Spuren in Sitten, Gebräuchen und in der Kunst. Im Besonderen beeinflussten die Samniten, trotz deutlicher Romanisierung, die Architektur für die kommenden Jahrhunderte. Ungeachtet der kriegerischen und politischen Wirren entwickelte sich Pompei immer mehr zu einer blühenden Handelsstadt von erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung

Eine der ersten belegten, großen Naturkatastrophen war das gewaltige Erdbeben 62 n. Ch., welches die Stadt praktisch in ein Trümmerfeld verwandelte. Als 79 n.Ch. der Wiederaufbau fast vollendet war, ereignete sich die endgültige Katastrophe, der Vesuv explodierte im wahrsten Sinne des Wortes. Dichter Regen von glühendem Lavagestein, Asche, giftigen Gasen und Hitzewellen von bis 500 C senkten sich über Pompei. Danach waren Pompei, Ercolano und Stabiae von einer drei bis zwanzig Meter dicken Schicht bedeckt. Dieses apokalyptische Szenario wurde von Erd- und Seebeben begleitet und dauerte drei Tage. Die Einwohner, die nicht weit genug geflüchtet waren, hatten keine Überlebenschance. Auch Neapel war betroffen, jedoch in wesentlich geringerem Ausmaß.